

Ganz persönlich

Was machen Sie gerade?

Ich kümmere mich um professionelle Interim-Management-Lösungen für die Lebensmittelindustrie.

Was sind Ihre aktuellen Herausforderungen in HR?

Um schnelle und tragfähige Lösungen zu finden, muss ich wissen, welcher Interimer aus unserem Netzwerk die beste Antwort liefern könnte. Und dafür muss ich vorher genau zugehört haben. Also: Zuhören, Verstehen, Verbinden.

Welches Projekt würden Sie gern umsetzen, wenn Ihnen ein verdoppeltes HR-Budget zur Verfügung stünde?

Ich würde gern einen Feldversuch für das bedingungslose Grundeinkommen begleiten.

Eine wichtige Tugend für einen Personalmanager ist ...?

Wirklich zuhören. Und das Gesagte verstehen, sich merken und darauf beziehen können. Echter wertschätzender Kontakt kann nur so funktionieren – und ist Voraussetzung für alles Weitere.

Welche berufliche Entscheidung war Ihre schwierigste?

Die Seiten zu wechseln und aus der Festanstellung als Personaldirektor in die Unsicherheit der Selbstständigkeit zu gehen. Vom internen zum externen Dienstleister – das war zugleich auch meine beste berufliche Entscheidung.

Wie halten Sie es mit der Work-Life-Balance?

Das deutsche Konzept vom Feierabend ist längst überholt. Denn es geht um die Integration der Arbeit in das Leben – und umgekehrt. Work und Life kann man nicht getrennt betrachten. Aber genau das suggeriert doch diese unsägliche Formel der sogenannten Work-Life-Balance.

Wie kamen Sie zur HR-Laufbahn?

Ich wollte nie als Rechtsanwalt streiten, sondern immer als Advokat für Menschen Dinge vorantreiben. Wo geht das besser als in HR? Hier waren meine Stationen in der Festanstellung eine hervorragende Grundschule, um jetzt in der Ganztagschule des Lebens ohne Ferien gute und werteorientierte Entscheidungen treffen zu können.



THOMAS SCHULZ ist seit 2015 geschäftsführender Gesellschafter der Rau Interim GmbH in Köln. Er ist seit 15 Jahren als Personalmanager, Trainer und Rechtsanwalt tätig, davon drei Jahre bei Ikea in Bremen und zehn Jahre in der Milchindustrie im Allgäu. Zwischen der Festanstellung und der jetzigen Tätigkeit als Provider arbeitete er als Interim Manager HR und als Rechtsanwalt.

Wie haben Sie sich zuletzt weitergebildet?

Weil das schon viel zu lange her ist, sind für jetzt und für den Sommer zwei Dinge fest vereinbart: Der Talentfaktor mit Antje Röwe als Mehrwert für mich, für meine Manager und meine Kunden sowie eine Woche im Kloster mit Friedrich Assländer nur für mich.

Wer inspiriert Sie?

Meine Frau, Obama, die Kollegen der Initiative Wege zur Selbst GmbH und zum Teil auch die abgehobenen Vordenker aus dem Silicon Valley. Und natürlich die „Zeit“ und „Brandeins“.

Wofür hätten Sie gern mehr Zeit?

Endlich mit meinem Pilotenfreund aus dem Allgäu ans Nordkap zu fliegen.

VORSCHAU AUSGABE 03/17



TITEL	Wie zukunftsfähig sind deutsche Unternehmen?
MANAGEMENT	HR-Masterstudiengänge
ORGANISATION	HCM-Software
RECHT	Arbeitszeitkonten in der Zeitarbeit
PERSÖNLICH	Wie Personaler zur Wertschöpfung beitragen

Das nächste Personalmagazin erscheint am 21. Februar 2017